

*Heinz-Otto Sieburg*

DIE SAAR-REGION IM ZEITALTER DER FRANZÖSISCHEN REVOLUTION UND  
NAPOLEONS (1789–1815)<sup>1</sup>

**I. 1789–1792**

Am Vorabend der Französischen Revolution war der Saar-Raum territorial außerordentlich differenziert gegliedert und das Bild seiner politischen Geographie sehr verschieden von den vertrauten Konturen, die sich dem Betrachter beim Blick auf die Landkarte des heutigen Saarlandes darbieten<sup>2</sup>. Zunächst einmal teilten sich zwei Großstaaten in den Besitz der Gebiete an der Saar, nämlich das Heilige Römische Reich deutscher Nation und das Königreich Frankreich. Schwerpunkt des französischen Teiles der Saarregion<sup>3</sup> war die zwischen 1680 und 1686 erbaute Festung Saarlouis<sup>4</sup>. Zu ihrem Umfeld gehörten die Abtei Wadgassen, der Ort Wallerfangen (Vaudrevange) sowie die Herrschaften von Fraulautern und Fremersdorf. Zwischen Metz und Saarlouis bildete sich naturgemäß eine enge verwaltungstechnische, wirtschaftliche und kulturelle Verbindung aus. Die „Bailliage de Sarrelouis“ stellte eine französische Exklave dar, die ringsum von deutschem Gebiet umgeben war.

<sup>1</sup> Der nachfolgende Aufsatz stellt einen Extrakt aus einem umfangreichen Handbuchbeitrag dar, der bereits Anfang 1988 unter dem Titel „Die Saargegend im Zeitalter der Französischen Revolution und Napoleons (1789–1815)“ fertiggestellt wurde, aber noch nicht in Band 3 der „Geschichtlichen Landeskunde des Saarlandes“ (hrsg. von K. HOPPSTÄDTER† und H.-W. HERRMANN unter Mitwirkung von H. KLEIN) erscheinen konnte, weil der Druck dieses Bandes wegen des immer noch nicht vorliegenden Beitrages über den Zeitraum von 1815 bis 1914 seit nunmehr sechs Jahren auf sich warten läßt: Bd. 1: Saarbrücken 1960, Bd. 2: Saarbrücken 1977.

<sup>2</sup> Vgl. dazu die Karte „Territoriale Gliederung der Saargegend im Jahre 1789“ im Kartenanhang zu „Geschichtliche Landeskunde des Saarlandes“ (wie Anm. 1) Bd. 2. Bei dieser Karte handelt es sich um einen Ausschnitt aus den Karten VI und VII des „Geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz“ (hrsg. von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde). Einen textlichen Gesamtüberblick der politischen Geographie der Saarregion vor 1789 enthält das einleitende Kapitel von F. ECKER, Das Saargebiet und die französische Revolution 1789–1801, in: MHV Heft 18 (Saarbrücken 1929), S. 7–24.

<sup>3</sup> Zu den nachstehenden Ausführungen über Französisch-Saarlothringen vgl. J. A. LESOURD, La Lorraine dans l'unité française 1789–1871, Wittolsheim o.J., S. 5 ff. und M. PARISSÉ, Histoire de la Lorraine, Toulouse 1977; außerdem: Lothringen – Geschichte eines Grenzlandes (bearbeitet von H.-W. HERRMANN), Saarbrücken 1984. Den Abschnitt „Revolution und Kaiserreich Napoleons“, S. 382–392, bearbeitete F. ROTH. Über die Archivsituation Französisch-Saarlothringens informiert F. EYER, Saarländische Betreffe des Departement-Archivs Meurthe-et-Moselle in Nancy, Saarbrücken 1976.

<sup>4</sup> Den neuesten Forschungsstand zur Geschichte von Saarlouis enthält: Beiträge zur Geschichte der frühneuzeitlichen Garnisons- und Festungsstadt. Referate und Ergebnisse der Diskussion eines Kolloquiums in Saarlouis vom 24.–27. 6. 1980 (zusammengestellt von H.-W. HERRMANN und F. IRSIGLER), Saarbrücken 1983.